Vorwort für das Curriculum Evangelische Religionslehre Sek. I
(Stand: Oktober 2021)

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Leitbild der Schule

Das Schiller-Gymnasium orientiert sich in seiner Erziehungs- und Bildungsarbeit am umfassenden Leitbild „Gemeinsam stark werden“. Das bedeutet zunächst, dass der Entwicklung kooperativer Verhaltens- und Arbeitsformen, getragen von gegenseitiger Wertschätzung und Respekt, im Schulleben ein besonderer Stellenwert zukommt. Zugleich sind Unterrichts- und Erziehungsarbeit von dem Ziel bestimmt, die persönliche Entfaltung der Schülerinnen und Schüler (im Folgenden als SuS abgekürzt) in sozialer Verantwortung und nach dem Prinzip der umfassenden Förderung zu unterstützen und zu stärken. Beide Faktoren, gemeinsames Lernen und Arbeiten sowie die individuelle Ausbildung einer eigenen Identität, gehören in der pädagogischen Arbeit des Schiller-Gymnasiums untrennbar zusammen: Sie bilden die beiden Pole für die ständige Überprüfung und Weiterentwicklung des Schulprofils und dienen darüber hinaus als Basis für den Entwurf neuer Ideen im Schulleben und in der konkreten Erziehungs- und Bildungsarbeit.
„Gemeinsam stark werden“ heißt, dass die SuS ihre eigene Identität, eine differenzierte und in sich stabile Persönlichkeit ausbilden. Voraussetzung hierfür ist zunächst die Vermittlung einer fundierten Allgemeinbildung sowie sicherer Fach- und Methodenkompetenzen. Den Lernenden wird die Möglichkeit geboten, ihre individuellen Fähigkeiten umfassend zu entwickeln, sich mit ihrer gesellschaftlichen Umwelt auseinanderzusetzen und deren Bedingungen zu reflektieren, selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen zu intensivieren sowie insgesamt die Grundlagen für eine bewusste Lebensgestaltung – orientiert an den Grundwerten unserer offenen demokratischen Gesellschaft – zu erwerben. Die Schüler erhalten zudem vielfältige Gelegenheiten, sich beruflich frühzeitig zu orientieren und die Bereitschaft zu Flexibilität und lebenslangem Lernen als Voraussetzung für ein erfolgreiches Berufsleben in der modernen Welt zu entwickeln. Darüber hinaus stehen ihnen zahlreiche Angebote im kulturellen Bereich (Theater, Kunst, Musik, Literatur, Tanz, Gemeindeleben verschiedener Religionsgemeinschaften) in der Schule zur Verfügung, um eine aktive Mitwirkung und Teilhabe am Kulturleben zu erreichen.

1.2 Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel des Schiller-Gymnasiums Witten beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick nehmen und deren Lernfortschritt gemeinsam zu begleiten und zu unterstützen. Dies manifestiert sich auch in unserem Schulmotto: Gemeinsam stark werden. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale der Schülerinnen und Schüler in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Evangelische Religion daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer des Lernbereichs angestrebt. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten der Fächer hergestellt, etwa bezüglich der Rolle der Evangelischen Kirche im Nationalsozialismus und dem Umgang mit ethischen Konflikten im Leben. Die Förderung des individuellen Lernens und des entdeckenden Forschens sind laut Schulprogramm Schwerpunkte der Unterrichtsentwicklung, der mit verstärktem Einsatz kooperativer Lernformen

im Fachunterricht Rechnung getragen wird. Ebenso gehören für uns die pädagogisch sinnvolle Einbindung moderner Medien und Präsentationsformen sowie das Vermitteln eines reflektierten und verantwortungsvollen Umgangs mit modernen Medien zur individuellen Förderung und Vorbereitung auf ein selbstständiges Leben in der heutigen Zeit. Im Evangelischen Religionsunterricht binden wir, als digitale Schule, daher regelmäßig moderne Medien, wie z.B. iPads, in den Unterricht ein und üben einen bewussten Umgang mit diesen. Die Lehrkräfte achten auch im Evangelischen Religionsunterricht darauf, den Unterricht sprachsensibel anzulegen und je nach Bedarf die Ressourcen der Mehrsprachigkeit in den Klassen für die Ausbildung der Sprachkompetenz und des Sprachbewusstseins der Lernenden zu nutzen. Wichtig ist es uns außerdem, als Schule ohne Rassismus und Schule mit Courage, dass unsere Schülerinnen und Schüler eine eigene religiöse Identität entwickeln und auf dieser aufbauend in einen (interreligiösen) Dialog mit anderen treten können, um den eigenen Horizont stets zu erweitern und in der pluralen Gesellschaft Orientierung zu finden. Besonders im Fach Evangelische Religion, in dem wir christliche Werte vermitteln und reflektieren, fühlen wir uns unserem Leitbild verpflichtet, jeden Schüler und jede Schülerin in seiner und ihrer Individualität wertschätzend zu begegnen und ihnen einen eben solchen Umgang mit anderen nahezubringen, um „gemeinsam stark zu werden“.

1.3 Lage der Schule

Das Schiller-Gymnasium Witten (im Folgenden abgekürzt als SGW) liegt im Stadtzentrum der Stadt Witten. Eventuelle Exkursionsziele wie z.B. Museen, Gotteshäuser verschiedener Religionsgruppen sowie die Ruhr-Universität Bochum und die Technische Universität Dortmund, können mit (Nah-) Verkehrsmitteln leicht erreicht werden. Die typischen städtischen Einrichtungen sowie Erholungsgebiete sind gut, teilweise fußläufig erreichbar. Die Hauptstelle der städtischen Bibliothek, in die ein zeitgemäß ausgestattetes Medienzentrum integriert ist, bietet neben der üblichen Buch- und Medienausleihe auch Präsentationstechnik zur Ausleihe für Lern- und Lehrzwecke an.

1.4 Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das SGW befindet sich in der Innenstadt Wittens. Durch die zentrale Lage ergibt sich eine räumliche Nähe zu den zahlreichen Wittener Gemeinden, sowohl zu christlichen als auch zu anderen Religionsgemeinschaften. Die Schülerschaft spiegelt die in Witten vorhandene religiöse und konfessionelle Vielfalt wider, der im Unterricht durch einen wissenschaftlichen Zugang zu theologischen Themen und einen respektvollen und wertschätzenden Austausch bzgl. Glaubensfragen Rechnung getragen wird. Die Dialogfähigkeit ist dementsprechend ebenfalls zentrales Lernziel im Fachunterricht. Regelmäßig finden am Schiller-Gymnasium ökumenische Schulgottesdienste statt, die von Schülerinnen und Schülern und Pfarrerinnen und Pfarrern gemeinsam vorbereitet und in den benachbarten Kirchen gefeiert werden.

1.5 Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

Die Umsetzung des Schulmottos „Gemeinsam stark werden“ wird neben der pädagogischen Arbeit und den Aktivitäten des Schullebens auch in der Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern umgesetzt.

Evangelischer Religionsunterricht behandelt Fragen von existenzieller Bedeutung. Daher muss er mit der Lebenswelt der Lernenden verknüpft sein. Die Kooperation mit außerunterrichtlichen und außerschulischen Partnern ist daher für den evangelischen Religionsunterricht selbstverständlich. So bereiten Schülerinnen und Schüler der Religionskurse regelmäßig in Kooperation mit den benachbarten christlichen Gemeinden Schulgottesdienste vor und führen diese durch, Exkursionen

zu umliegenden Synagogen und Moscheen und der Austausch mit Fachleuten vor Ort und im Unterricht sind Teil des interreligiösen Austauschs. Museumsgänge und Projekte (z.B. Schöpfungsverantwortung in meiner Stadt) sind ebenso Teil des Unterrichts.

1.6 Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm des SGW setzt sich die Fachgruppe Evangelische Religion das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial- und medienkompetente sowie gesellschaftlich engagierte Persönlichkeiten zu werden – kurz: gemeinsam stark zu werden. In der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen im Unterricht der Sekundarstufe II und auf die Anforderungen einer Berufsausbildung vorbereitet werden. Die Teilnahme an den oben beschriebenen kinder- und jugendkulturellen Angeboten der Stadt wird durch entsprechende Unterrichtsvorhaben initiiert und soll die SuS zur aktiven Teilhabe am kulturellen Leben ermutigen. Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Wichtig sind zum Beispiel das Erlangen von Kompetenzen in den unterschiedlichen Kommunikationssituationen und der Fähigkeit, eigene begründete Positionen einzunehmen, reflektiert und wertschätzend mit anderen (Welt-)anschauungen umzugehen und Verantwortung für das eigene Handeln in der Welt zu übernehmen. Eine reflektierte Mediennutzung und -gestaltung sowie der sichere Umgang mit wissenschaftlichen Texten sind im Sinne eines wissenschaftspropädeutischen Arbeitens und einer gymnasialen Vorbereitung der Studierfähigkeit, methodische Schwerpunkte. Die Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I sind insgesamt als Spiralcurriculum angelegt, sodass Erlerntes immer wieder aufgegriffen, vertieft und Themen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet werden, um einen optimalen Lernzuwachs und eine differenzierte Auseinandersetzung mit existenziellen Fragestellungen zu ermöglichen.

2. Entscheidungen zum Unterricht

Das schulinterne Curriculum für das Fach Evangelische Religionslehre basiert auf dem Kernlehrplan Evangelische Religionslehre für die Sekundarstufe I des Gymnasiums in Nordrhein-Westfalen.[1]

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben für die einzelnen Jahrgangsstufen unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von SuS, aktuelle

[1] Vgl. Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G9) – in Nordrhein-Westfalen: Ev. Religionslehre. Herausgegeben vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Heft 3414, 2019.

Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Inhalt für das Curriculum Evangelische Religionslehre Sek. I

Jahrgangsstufe 5 – Orientierung gewinnen vom *Ich* über das *Wir* zur Welt 7
Ankommen im Religionsunterricht. Woran glaube ich? Woran glauben andere? 8
Wie kommen wir miteinander aus? Regeln für ein gutes Miteinander 10
Was feiern wir eigentlich an Weihnachten und Ostern? 12
Die Bibel als Bibliothek – Geschichte, Aufbau und Bedeutung 14
Mit Gott auf dem Weg – Menschen erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott 16
Mein Platz in der Welt – Mensch und Welt als Schöpfung Gottes entdecken 18
Jahrgangsstufe 6 – Orientierung gewinnen in der eigenen & in fremden Religionen 20
Sind Juden, Christen und Muslime Verwandte? Judentum, Christentum und Islam berufen sich auf Abraham 21
Bedeutung heiliger Orte und heiliger Zeiten in Religionen 23
Wie hat Jesus damals gelebt? – Eine Reise in die Zeit und Umwelt Jesu 25
Jesus erzählt in Gleichnissen von Gott 27
Leben alle Christen ihren Glauben gleich? Evangelisch sein, katholisch sein 29
Jahrgangsstufe 7 – Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild von der Welt 31
Prophetischer Protest gegen Ungerechtigkeit 32
Ich engagiere mich! - Diakonisches Handeln als Kirche für andere 34
Woran kann ich mich orientieren? – Von Vorbildern und ihren „Followern“ 36
Wunder und ihre Geschichte 38
Den islamischen, christlichen, jüdischen, ... Alltag im Umfeld erkunden 40
Das Gewissen und seine Konflikte 42
Jahrgangsstufe 8 – Orientierung gewinnen im Umgang mit sich selbst und mit anderen 43
So richtig, wie ich bin? Rechtfertigung und Selbstannahme 44
Freundschaft, Liebe, Partnerschaft 46
Wem kann ich vertrauen? Orientierung finden auf dem Markt der religiösen Angebote 48
Ist Hoffnung realistisch? Jesu Rede vom Reich Gottes auf dem Prüfstand 50
Umgangsformen mit der Erfahrung von Tod und Trauer 52
Religiöse Mündigkeit in Judentum, Christentum und Islam 54
Jahrgangsstufe 9 – Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens 56
Bringt das Gute zu leben mir ein gutes Leben? Nachdenken über den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung 57
Leben ist Leiden – das Welt- und Menschenbild in Hinduismus und Buddhismus 59
Wie kann man mit Leiderfahrungen umgehen? Antwortversuche in der jüdischen und christlichen Tradition 61
Auferstehung oder Wiedergeburt – religiöse Vorstellungen vom Leben nach dem Tod 63
Gesellschaftliche Gerechtigkeitsvorstellungen in christlicher Perspektive 65

Anpassung oder Widerstand? Christinnen und Christen in den deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts 67
Jahrgangsstufe 10 – Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang von Glaube und Gesellschaft...69
Zweifel sind erlaubt – religiöse und naturwissenschaftliche Erkenntniswege....70
Im Namen der Wahrheit! Möglichkeiten des Umgangs mit Fundamentalismus in Religionen 72
Braucht Glaube Gemeinschaft? Formen des gemeinsamen Lebens in den Religionen....74
Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Gegenwart 76
Rückblick auf den Religionsunterricht der Unter- und Mittelstufe....78
Auf der Suche nach der perfekten Welt! Christliche Zukunftshoffnung 80

Jahrgangsstufe 5 – Orientierung gewinnen vom *Ich* über das *Wir* zur Welt

UNTERRICHTSVORHABEN[2] -THEMENÜBERBLICK-		Umfang (Wochen-stunden)
1.	Ankommen im Religionsunterricht. Woran glaube ich? Woran glauben andere?	Ca. 10
2.	Wie kommen wir miteinander aus? Regeln für ein gutes Miteinander	Ca. 12
3.	Was feiern wir eigentlich an Weihnachten und Ostern?	Ca. 12
4.	Die Bibel als Bibliothek – Geschichte, Aufbau und Bedeutung	Ca. 12
5.	Mit Gott auf dem Weg – Menschen erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott	Ca. 12
6.	Mein Platz in der Welt – Mensch und Welt als Schöpfung Gottes entdecken	Ca. 12
Summe der Wochenstunden:		70 *(+10)*
Eingeführtes Lehrwerk: Moment mal! Evangelische Religion 1, Stuttgart 2020 (Klett)		**Stand:** Okt. 2021

[2] Anm.: Die Zahl der Wochenstunden ist als Richtwert zu verstehen. Die Lehrkraft kann ggf. Schwerpunkte setzen. Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist nicht festgelegt. Die aufgeführten Unterrichtsvorhaben umfassen lediglich die obligatorischen Inhalte. Verbleibende Wochenstunden können durch fakultative Themen ergänzt werden.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Ankommen im Religionsunterricht. Woran glaube ich? Woran glauben andere?	ca. 10	Jgst. 5.1 UV Nr. 1

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule: Projekt „Lernen lernen“: Wie führe ich eine Mappe? Methoden der Bildanalyse	**Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:**
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8):	**Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:** Projekt „Lernen lernen“: Wie führe ich eine Mappe?

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
IF 1 Leben in Gemeinschaft IF 5 Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**
Die Schülerinnen und Schüler … • Beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK/WK) • Entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK/DK) • Erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen religiöser Inhalte (MK) • Beschreiben eigene religiöse bzw. nicht-religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK/DK) • Entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK/GK)	Die Schülerinnen und Schüler … • beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten (SK) • deuten biblische Texte, in denen es um gelungene bzw. misslungene Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen (SK) • zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (SK) • beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (SK) • beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten (UK) • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (UK)

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	**Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:**
Das Kursbuch Religion 1, Stuttgart 2005 (Calwer/ Diesterweg)	Methoden der Bildanalyse, Methoden der Mappenführung

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)**
Dokumentation der Lernergebnisse mittels Kontrolle der Mappenführung

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Wie kommen wir miteinander aus? Regeln für ein gutes Miteinander	ca. 12	Jgst. 5.1 UV Nr. 2

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule:	**Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:** **MKR 3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln** Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten.
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8): Die Schülerinnen und Schüler …	**Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:** Kompetenz und Medien: Medienerziehung (evtl. in Zusammenarbeit mit den Medienscouts)

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
IF 3/IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt IF1/IS: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**
Die Schülerinnen und Schüler … • identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK/WK) • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK/DK) • identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (z. B. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK) • beschreiben bei eigenen Urteilen die zu Grunde gelegten Maßstäbe (UK) • beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK/DK)	Die Schülerinnen und Schüler … • beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten (SK) • deuten biblische Texte, in denen es um gelungene bzw. misslungene Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen (SK) • beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten (UK) • beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien (SK) • deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen (SK) • erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln

	(SK) • erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag (UK) • beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten (UK)

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	**Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:**
Das Kursbuch Religion 1, Stuttgart 2005 (Calwer/ Diesterweg)	

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)**
Plakaterstellung bezüglich gemeinschaftsfördernder Klassenregeln

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Was feiern wir eigentlich an Weihnachten und Ostern?	ca. 12	Jgst. 5.1 UV Nr. 3

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule: Die Schülerinnen und Schüler …	**Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:**
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8): Die Schülerinnen und Schüler …	**Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:**

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
IF 3/IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt IF 7/IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**
Die Schülerinnen und Schüler … • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK/WK) • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK/DK) • erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK/DK) • geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK) • kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK/DK) • entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK/GK)	Die Schülerinnen und Schüler … • unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen (SK) • benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu (SK) • beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen (UK) • erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag (UK)

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	**Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:**
Das Kursbuch Religion 1, Stuttgart 2005 (Calwer/ Diesterweg)	

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)**
Kurzvorträge zu zentralen Inhalten o. g. Feste

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Die Bibel als Bibliothek – Geschichte, Aufbau und Bedeutung	12	Jgst. 5.2 UV Nr. 4

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule: Die Schülerinnen und Schüler …	**Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:**
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8): Die Schülerinnen und Schüler …	**Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:**

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
IF 5: Zugänge zur Bibel IF 2: Die Frage nach Gott

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**
Die Schülerinnen und Schüler … • finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK) • erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK) • erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten (MK) • identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK) • geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK/DK)	Die Schülerinnen und Schüler … • identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (SK) • erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel (SK) • beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung (SK) • zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (SK) • beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (SK) • erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens (UK) • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (UK)

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	**Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:**
Das Kursbuch Religion 1, Stuttgart 2005 (Calwer/ Diesterweg)	Besuch in der Werkstatt Bibel Dortmund möglich.

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)**
Buddybook als Bibelführerschein

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Mit Gott auf dem Weg – Menschen erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott	12	Jgst. 5.2 UV Nr. 5

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule: Die Schülerinnen und Schüler …	**Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:**
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8): Die Schülerinnen und Schüler …	**Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:**

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
IF 2: Die Frage nach Gott IF 5: Zugänge zur Bibel

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**
Die Schülerinnen und Schüler … • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK/WK) • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK/DK) • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK/DK) • finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK) • erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK) • identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK) • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK)	Die Schülerinnen und Schüler … • beschreiben subjektive Gottesvorstellungen (SK) • identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (SK) • erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen (SK) • beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe (SK) • zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (SK) • beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (SK) • erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu (UK) • begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott (UK)

• beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK/DK) • entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit, (HK/GK)	• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (UK)

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	**Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:**
Das Kursbuch Religion 1, Stuttgart 2005 (Calwer/ Diesterweg)	

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)**
Gestaltung einer Collage/ eines Bildes zum eigenen Gottesbild und begründete Stellungnahme – ggf. als digitales Medienprodukt.

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Mein Platz in der Welt – Mensch und Welt als Schöpfung Gottes entdecken	12	Jgst. 5.2 UV Nr. 6

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule: Die Schülerinnen und Schüler …	**Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:**
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8): Die Schülerinnen und Schüler …	**Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:** Kompetenz und Medien: Medienerziehung (evtl. in Zusammenarbeit mit den Medienscouts)

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 2: Die Frage nach Gott IF 5: Zugänge zur Bibel

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**
Die Schülerinnen und Schüler … • beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK/WK) • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK/WK) • entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK/DK) • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK/DK) • identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK) • recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK) • bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK)	Die Schülerinnen und Schüler … • beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken, identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen (SK) • erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und in der (Um-)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes (SK) • beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe (SK) • beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (SK) • erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung (UK)

• entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK/GK) • planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK/GK)	• erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens (UK) • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (UK)

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	**Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:**
Das Kursbuch Religion 1, Stuttgart 2005 (Calwer/ Diesterweg)	Durchführung eines Projekts: Schöpfungsverantwortung in meiner Stadt

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)**
Kriteriengeleitete Dokumentation des Projekts bspw. durch Erstellen eines Erklärvideos/ Comics/ Foto-Story/ usw.

Jahrgangsstufe 6 – Orientierung gewinnen in der eigenen & in fremden Religionen

UNTERRICHTSVORHABEN[3] -THEMENÜBERBLICK-		Umfang (Wochen-stunden)
1.	Sind Juden, Christen und Muslime Verwandte? Judentum, Christentum und Islam berufen sich auf Abraham	Ca. 14
2.	Bedeutung heiliger Orte und heiliger Zeiten in Religionen	Ca. 14
3.	Wie hat Jesus damals gelebt? – Eine Reise in die Zeit und Umwelt Jesu	Ca. 14
4.	Jesus erzählt in Gleichnissen von Gott	Ca. 14
5.	Leben alle Christen ihren Glauben gleich? Evangelisch sein, katholisch sein	Ca. 14
Summe der Wochenstunden:		70 *(+10)*
Eingeführtes Lehrwerk: Moment mal! Evangelische Religion 1, Stuttgart 2020 (Klett)		**Stand:** Okt. 2021

[3] Anm.: Die Zahl der Wochenstunden ist als Richtwert zu verstehen. Die Lehrkraft kann ggf. Schwerpunkte setzen. Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist nicht festgelegt. Die aufgeführten Unterrichtsvorhaben umfassen lediglich die obligatorischen Inhalte. Verbleibende Wochenstunden können durch fakultative Themen ergänzt werden.

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Sind Juden, Christen und Muslime Verwandte? Judentum, Christentum und Islam berufen sich auf Abraham	ca. 14	Jgst. 6.1 UV Nr. 1

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule: Die Schülerinnen und Schüler …	**Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:** **MKR 2.1 Informationsrecherche** Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden **MKR 2.2 Informationsauswertung** Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten.
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8): Die Schülerinnen und Schüler …	**Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:**

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
IF 2: Die Frage nach Gott IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**
Die Schülerinnen und Schüler … • identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK/WK) • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK/WK) • erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK/DK) • erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen diese ein (MK) • erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen religiöser Inhalte (MK) • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK)	Die Schülerinnen und Schüler … • beschreiben subjektive Gottesvorstellungen (SK) • identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (SK) • erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen (SK) • beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe (SK) • erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam (SK) • beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens (SK) • erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Le-

• nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK/DK) • kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK/DK)	benslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu (UK) • begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott (UK) • bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt (UK)

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	**Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:**
Das Kursbuch Religion 1, Stuttgart 2005 (Calwer/ Diesterweg)	Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage: Individuum sein in der Vielfalt – Auseinandersetzung und Standpunktbestimmung hinsichtlich anderer religiöser Lebensformen als Voraussetzung für ein Verstehen untereinander und einem Dialog miteinander.

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)**
Schriftliche Überprüfung zentraler Wissensinhalte in Form eines Tests.

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Bedeutung heiliger Orte und heiliger Zeiten in Religionen	14	Jgst. 6.1 UV Nr.2

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule: Die Schülerinnen und Schüler …	**Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:**
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8): Die Schülerinnen und Schüler …	**Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:**

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**
Die Schülerinnen und Schüler … • identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK/WK) • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK/DK) • erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK/DK) • geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK) • recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK) • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und ande-	Die Schülerinnen und Schüler … • identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage (SK) • erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage (SK) • vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee (SK) • beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens (SK) • erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens (UK) • nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung (UK) • bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt (UK) • setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Fei-

ren religiösen Kontexten ein (HK/DK) • kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK/DK)	ern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden (UK)

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	**Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:**
Das Kursbuch Religion 1, Stuttgart 2005 (Calwer/ Diesterweg)	

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)**
Plakatgestaltung mit anschließendem Museumsrundgang

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Wie hat Jesus damals gelebt? – Eine Reise in die Zeit und Umwelt Jesu	ca. 14	Jgst. 6.1 UV Nr. 3

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule: Die Schülerinnen und Schüler …	**Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:**
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8): Die Schülerinnen und Schüler …	**Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:** Leben im alten Rom.

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
IF 3: Jesus, der Christus IF 2: Die Frage nach Gott

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**
Die Schülerinnen und Schüler … • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK/WK) • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK/DK) • finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK) • erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen diese ein (MK) • recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK) • beschreiben bei eigenen Urteilen die zu Grunde gelegten Maßstäbe (UK) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK/DK) • planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentli-	Die Schülerinnen und Schüler … • benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu (SK) • ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein (SK) • erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition (SK) • erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist (SK) • identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (SK) • erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen (SK) • erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag (UK)

chens und Teilens (HK/DK)	

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	**Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:**
Das Kursbuch Religion 1, Stuttgart 2005 (Calwer/ Diesterweg)	

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)**
Erstellung eines „historischen“ Reiseführers

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Jesus erzählt in Gleichnissen von Gott	ca. 14	Jgst. 6.2 UV Nr.4

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule: Die Schülerinnen und Schüler …	**Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:**
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8): Die Schülerinnen und Schüler …	**Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:**

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
IF 3: Jesus, der Christus IF 2: Die Frage nach Gott IF 5: Zugänge zur Bibel

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**
Die Schülerinnen und Schüler … • identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK/WK) • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK/DK) • untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK/DK) • erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen diese ein (MK) • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK) • beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK/DK) • entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter	Die Schülerinnen und Schüler … • erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln (SK) • erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist (SK) • identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (SK) • erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen (SK) • beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (SK) • erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag (UK) • begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott (UK) • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen

biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK/GK)	heute (UK)

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	**Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:**
Das Kursbuch Religion 1, Stuttgart 2005 (Calwer/ Diesterweg)	

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)**
Kriteriengeleitetes Erfassen eines modernen Gleichnisses und Begründung der Gestaltungsentscheidung.

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Leben alle Christen ihren Glauben gleich? Evangelisch sein, katholisch sein	ca. 14	Jgst. 6.2 UV Nr. 5

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule: Die Schülerinnen und Schüler …	**Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:** Ggf.: **MKR 4.1 Medienproduktion und Präsentation** Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren.
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8): Die Schülerinnen und Schüler …	**Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:**

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
IF 7: Religionen in Alltag und Kultur IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**
Die Schülerinnen und Schüler … • beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK/DK) • erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK/DK) • geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK) • recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK) • vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK) • bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK) • kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertre-	Die Schülerinnen und Schüler … • beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgegemeinschaft (SK) • beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen und religiöser Praxis (SK) • differenzieren zwischen Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft und erläutern Zusammenhänge zwischen beiden Formen (SK) • identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als eine Konkretion von Kirche (SK) • vergleichen die evangelische und die katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede (SK) • identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen (SK) • identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache (SK) • benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit (SK)

tern eigener sowie anderer religiöser und nicht-religiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK/DK) • gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK/GK) • planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK/GK)	• unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen (SK) • identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen (SK) • beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen (UK) • vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche (UK) • erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubens-praktiken für die verschiedenen Konfessionen (UK)

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	**Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:**
Das Kursbuch Religion 1, Stuttgart 2005 (Calwer/ Diesterweg)	

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)**
Vorbereitung und Durchführung eines Interviews mit Vertretern der Kirche

Jahrgangsstufe 7 – Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild von der Welt

UNTERRICHTSVORHABEN[4] **-THEMENÜBERBLICK-**		**Umfang (Wochen-stunden)**
1.	Prophetischer Protest gegen Ungerechtigkeit	Ca. 14
2.	Ich engagiere mich! - Diakonisches Handeln als Kirche für andere	Ca. 14
3.	Woran kann ich mich orientieren? – Von Vorbildern und ihren „Followern“	Ca. 14
4.	Wunder und ihre Geschichte	Ca. 14
5	Den islamischen, christlichen, jüdischen, ... Alltag im Umfeld erkunden	Ca. 14
6	Optional*: Das Gewissen und seine Konflikte*	*Ca. 10*
Summe der Wochenstunden:		70 *(+10)*
Eingeführtes Lehrwerk:		**Stand:** Okt. 2021

[4] Anm.: Die Zahl der Wochenstunden ist als Richtwert zu verstehen. Die Lehrkraft kann ggf. Schwerpunkte setzen. Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist nicht festgelegt. Die aufgeführten Unterrichtsvorhaben umfassen lediglich die obligatorischen Inhalte. Verbleibende Wochenstunden können durch fakultative Themen ergänzt werden.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Prophetischer Protest gegen Ungerechtigkeit	14	Jgst. 7.1 UV Nr. 1

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule: Die Schülerinnen und Schüler …	**Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:** /
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8): Die Schülerinnen und Schüler …	**Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:**

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
IF 1.2: prophetischer Protest IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**
Die Schülerinnen und Schüler … • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9) • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13) • beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) • prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK14)	Die Schülerinnen und Schüler … • beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit, (K52) • erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes, (K53) • erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (K54) • erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K74) • deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u.a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, (K99)

• gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab. (HK12)	• erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte, (K61) • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (K62) • erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes. (K83)

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	**Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:**
Das Kursbuch Religion 2, Stuttgart 2005 (Calwer/ Diesterweg)	Erstellung eines Buddybooks

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)**

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Ich engagiere mich! - Diakonisches Handeln als Kirche für andere	14	Jgst. 7.1 UV Nr. 2

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule: Die Schülerinnen und Schüler …	**Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:** **MKR 2.3 Informationsbewertung** Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten **MKR 4.3 Quellendokumentation** Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8): Die Schülerinnen und Schüler … lernen Arbeitsfelder im diakonischen Bereich kennen.	**Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:**

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
IF 1.3: diakonisches Handeln IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**
Die Schülerinnen und Schüler … • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert	Die Schülerinnen und Schüler … • beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns, (K55) • beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe, (K56) • erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen, (K57) • erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K74) • unterscheiden Kirchen und andere religiöse

einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9) • prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK14) • nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15)	Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes, (K85) • beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist, (K63) • erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K83) • beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für gelingendes Leben. (K93)

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	**Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:**
Das Kursbuch Religion 2, Stuttgart 2005 (Calwer/ Diesterweg)	/

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)**
Referate zu diakonischen Handlungsbereichen und/oder wichtigen Persönlichkeiten der Diakonie

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Woran kann ich mich orientieren? – Von Vorbildern und ihren „Followern“	14	Jgst. 7.1 UV Nr. 3

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule: Die Schülerinnen und Schüler …	**Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:** **MKR 5.3 Identitätsbildung** Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8): Die Schülerinnen und Schüler …	**Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:**

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**
Die Schülerinnen und Schüler … • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10) • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12) • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14) • erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)	Die Schülerinnen und Schüler … • erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens, (K64) • erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K74) • identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen, (K116) • erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale, (K118) • beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute, (K70) • erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom

• vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt. (HK8)	Reich Gottes, (K83) • beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft. (K122)

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	**Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:**
Das Kursbuch Religion 2, Stuttgart 2005 (Calwer/ Diesterweg)	z.B.

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)**

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Wunder und ihre Geschichte	14	Jgst. 7.2 UV Nr. 4

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule: Die Schülerinnen und Schüler …	**Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:**
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8): Die Schülerinnen und Schüler …	**Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:**

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**
Die Schülerinnen und Schüler … • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9) • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13) • analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK7) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)	Die Schülerinnen und Schüler … • identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes, (K73) • erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K74) • unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen, (K98) • deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u.a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, (K99) • erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K83) • setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander. (K102)

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	**Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:**
Das Kursbuch Religion 2, Stuttgart 2005 (Calwer/ Diesterweg)	z.B.

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)**

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Den islamischen, christlichen, jüdischen, ... Alltag im Umfeld erkunden	14	Jgst. 7.2 UV Nr. 5

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule: Die Schülerinnen und Schüler …	**Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:** **MKR 4.2 Gestaltungsmittel** Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen **MKR 4.4 Rechtliche Grundlagen** Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechtes), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8): Die Schülerinnen und Schüler …	**Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:**

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7.3: Fundamentalismus und Religion IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**
Die Schülerinnen und Schüler … • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • erörtern andere religiöse Überzeugungen und	Die Schülerinnen und Schüler … • vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung, (K106) • beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen, (K108) • identifizieren Formen und Ursachen von Antisemitismus und Antijudaismus, (K109) • unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, (K117) • beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher

nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9) • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen. (HK10)	Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, (K113) • beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung. (K115)

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	**Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:**
Das Kursbuch Religion 2, Stuttgart 2005 (Calwer/ Diesterweg)	z.B.

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)**

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Das Gewissen und seine Konflikte	10	Jgst. 7.2 UV Nr. 6

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule: Die Schülerinnen und Schüler …	**Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:**
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8): Die Schülerinnen und Schüler …	**Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:**

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
IF 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**
Die Schülerinnen und Schüler … • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11) • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14) • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5) • identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil. (UK6)	Die Schülerinnen und Schüler … • beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit, (K48) • erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung, (K66) • erörtern Regeln für gelingende Partnerschaft und Möglichkeiten des Umgangs mit misslingender Partnerschaft, (K58) • setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander. (K82)

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:
Das Kursbuch Religion 2, Stuttgart 2005 (Calwer/ Diesterweg)	Beurteilung einer Dilemmasituation

Jahrgangsstufe 8 – Orientierung gewinnen im Umgang mit sich selbst und mit anderen

UNTERRICHTSVORHABEN[5] -THEMENÜBERBLICK-		Umfang (Wochenstunden)
1.	So richtig, wie ich bin? Rechtfertigung und Selbstannahme	Ca. 14
2.	Freundschaft, Liebe, Partnerschaft	Ca. 14
3.	Wem kann ich vertrauen? Orientierung finden auf dem Markt der religiösen Angebote	Ca. 14
4.	Ist Hoffnung realistisch? Jesu Rede vom Reich Gottes auf dem Prüfstand	Ca. 14
5	Umgangsformen mit der Erfahrung von Tod und Trauer	Ca. 14
6	Religiöse Mündigkeit in Judentum, Christentum und Islam	*Ca. 10*
Summe der Wochenstunden:		70 *(+10)*
Eingeführtes Lehrwerk:		**Stand:** Okt. 2021

[5] Anm.: Die Zahl der Wochenstunden ist als Richtwert zu verstehen. Die Lehrkraft kann ggf. Schwerpunkte setzen. Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist nicht festgelegt. Die aufgeführten Unterrichtsvorhaben umfassen lediglich die obligatorischen Inhalte. Verbleibende Wochenstunden können durch fakultative Themen ergänzt werden.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
So richtig, wie ich bin? Rechtfertigung und Selbstannahme	14	Jgst. 8.1 UV Nr. 1

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule: Die Schülerinnen und Schüler …	**Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:** /
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8): Die Schülerinnen und Schüler …	**Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:**

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**
Die Schülerinnen und Schüler … • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10) • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11) • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14) • erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK8) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung reli-	Die Schülerinnen und Schüler … • erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens, (K64) • beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben, (K65) • erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung, (K66) • deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung, (K80) • erklären Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde protestantische Selbstverständnis, (K86)

giöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) • unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK7) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)	• beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen, (K92) • erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“). (K91)

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	**Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:**
Das Kursbuch Religion 2, Stuttgart 2005 (Calwer/ Diesterweg)	

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)**

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Freundschaft, Liebe, Partnerschaft	14	Jgst. 8.1 UV Nr. 2

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule: Die Schülerinnen und Schüler …	**Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:** /
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8): Die Schülerinnen und Schüler …	**Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:**

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
IF 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**
Die Schülerinnen und Schüler … • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) • erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5) • differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kul-	Die Schülerinnen und Schüler … • beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit, (K48) • beschreiben Gefühle und Erwartungen von Jungen und Mädchen im Hinblick auf Partnerschaft, (K49) • unterscheiden Ansichten über die Bedeutung von Sexualität für die Gestaltung von Partnerschaft, (K50) • beschreiben biblische Bilder vom Menschen und setzen sich mit deren Relevanz für die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen heute auseinander, (K51) • erörtern Regeln für gelingende Partnerschaft und Möglichkeiten des Umgangs mit misslingender Partnerschaft, (K58) • beurteilen sexuelle Gemeinschaft unter der Perspektive wechselseitiger Verantwortung,

tur und Gesellschaft, (UK8) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8) • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10) • nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15)	(K59) • setzen sich mit eigenem und gesellschaftlichem Geschlechterrollenverständnis auseinander und beurteilen diese vor dem Hintergrund der Heterogenität biblischer Bilder vom Menschen, (K60) • erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens, (K64) • beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben, (K65) • beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute, (K70) • erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen, (K112) • beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung. (K113)

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	**Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:**
Das Kursbuch Religion 2, Stuttgart 2005 (Calwer/ Diesterweg)	z.B.

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)**

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Wem kann ich vertrauen? Orientierung finden auf dem Markt der religiösen Angebote	14	Jgst. 8.1 UV Nr. 3

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule: Die Schülerinnen und Schüler …	**Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:** **MKR 2.3 Informationsbewertung** Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8): Die Schülerinnen und Schüler …	**Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:**

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**
Die Schülerinnen und Schüler … • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) • setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kul-	Die Schülerinnen und Schüler … • unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes, (K85) • beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung, (K93) • setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander, (K111) • erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale, (K118) • unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, (K117)

tur und Gesellschaft, (UK8) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9) • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10) • nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15)	• erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements. (K125)

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	**Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:**
Das Kursbuch Religion 2, Stuttgart 2005 (Calwer/ Diesterweg)	z.B.

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)**

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Ist Hoffnung realistisch? Jesu Rede vom Reich Gottes auf dem Prüfstand	14	Jgst. 8.2 UV Nr. 4

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule: Die Schülerinnen und Schüler …	**Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:**
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8): Die Schülerinnen und Schüler …	**Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:**

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**
Die Schülerinnen und Schüler … • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK 11) • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) • beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)	Die Schülerinnen und Schüler … • identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes, (K73) • erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K74) • erklären an einem Beispiel aus der Bergpredigt, auf welche Weise Jesus die jüdische Tradition aufgreift, (K75) • setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander, (K82) • erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K83) • erläutern Merkmale parabolischer Erzählungen in den Evangelien, (K97) • unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen,

• nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9) • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10) • prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK14)	(K98) • deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, (K99) • unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang, (K100) • setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander, (K102) • identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen, (K116) • beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft. (K122)

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	**Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:**
Das Kursbuch Religion 2, Stuttgart 2005 (Calwer/ Diesterweg)	Verschriftlichung einer begründeten Stellungnahme

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)**

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Umgangsformen mit der Erfahrung von Tod und Trauer	14	Jgst. 8.2 UV Nr. 5

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule: Die Schülerinnen und Schüler …	**Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:**
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8): Die Schülerinnen und Schüler …	**Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:**

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**
Die Schülerinnen und Schüler … • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8) • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11) • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12) • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14) • erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK8)	Die Schülerinnen und Schüler … • unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander, (K119) • vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K120) • bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer, (K123) • erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K124) • identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen, (K116) • beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft,

• erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4) • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)	(K122) • deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung, (K80) • vergleichen den christlichen Glauben an die Auferstehung mit anderen Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K81) • erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K83) • beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz. (K84) • bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur, (K105)

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	**Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:**
Das Kursbuch Religion 2, Stuttgart 2005 (Calwer/ Diesterweg)	Entwurf und Präsentation von Todesanzeigen o. ä., die die christliche Vorstellung von Tod widerspiegeln

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)**

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Religiöse Mündigkeit in Judentum, Christentum und Islam	10	Jgst. 8.2 UV Nr. 6

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule: Die Schülerinnen und Schüler …	**Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:**
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8): Die Schülerinnen und Schüler …	**Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:**

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**
Die Schülerinnen und Schüler … • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen, (UK10) • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10)	Die Schülerinnen und Schüler … • vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung, (K106) • beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen, (K108) • beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, (K113) • beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung, (K114) • unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes, (K85) • beurteilen die Praxis religiöser und säkularer

• beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)	Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung, (K93) • identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen. (K116)

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	**Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:**
Das Kursbuch Religion 2, Stuttgart 2005 (Calwer/ Diesterweg)	z.B.

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)**

Jahrgangsstufe 9 – Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens

UNTERRICHTSVORHABEN[6] -THEMENÜBERBLICK-		Umfang (Wochen-stunden)
1.	Bringt das Gute zu leben mir ein gutes Leben? Nachdenken über den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung	Ca. 14
2.	Leben ist Leiden – das Welt- und Menschenbild in Hinduismus und Buddhismus	Ca. 14
3.	Wie kann man mit Leiderfahrungen umgehen? Antwortversuche in der jüdischen und christlichen Tradition	Ca. 14
4.	Auferstehung oder Wiedergeburt – religiöse Vorstellungen vom Leben nach dem Tod	Ca. 14
5.	Gesellschaftliche Gerechtigkeitsvorstellungen in christlicher Perspektive	Ca. 10
6.	Anpassung oder Widerstand? Christinnen und Christen in den deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts	Ca. 14
Summe der Wochenstunden:		70 *(+10)*
Eingeführtes Lehrwerk:		**Stand:** Okt. 2021

[6] Anm.: Die Zahl der Wochenstunden ist als Richtwert zu verstehen. Die Lehrkraft kann ggf. Schwerpunkte setzen. Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist nicht festgelegt. Die aufgeführten Unterrichtsvorhaben umfassen lediglich die obligatorischen Inhalte. Verbleibende Wochenstunden können durch fakultative Themen ergänzt werden.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Bringt das Gute zu leben mir ein gutes Leben? Nachdenken über den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung	14	Jgst. 9.1 UV Nr. 1

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule: Die Schülerinnen und Schüler …	**Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:**
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8): Die Schülerinnen und Schüler …	**Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:**

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung IF 1.2: prophetischer Protest IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**
Die Schülerinnen und Schüler … • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8) • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14) • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5) • identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil, (UK6) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und ande-	Die Schülerinnen und Schüler … • erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung, (K66) • beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute, (K70) • erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (K54) • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den

ren religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her. (HK9)	digitalen Wandel der Gesellschaft, (K62) • setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander. (K82) • bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur, (K105)

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	**Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:**
Das Kursbuch Religion 3, Stuttgart 2007 (Calwer/ Diesterweg)	Einführung in eine Diskussionsform (z. B. Podiumsdiskussion, Talkshow, strukturierte Debatte)

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)**

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Leben ist Leiden – das Welt- und Menschenbild in Hinduismus und Buddhismus		Jgst. 9.1 UV Nr. 2

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule: Die Schülerinnen und Schüler …	**Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:** /
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8): Die Schülerinnen und Schüler …	**Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:**

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**
Die Schülerinnen und Schüler … • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9) • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13), • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) • setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, (UK7) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4)	Die Schülerinnen und Schüler … • erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung, (K107) • beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, (K113) • beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung, (K115) • identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen, (K116) • unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander, (K119) • vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach

• reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen, (UK10) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8) • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen. (HK10)	dem Tod, (K120) • bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer, (K123) • erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod. (K124)

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	**Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:**
Das Kursbuch Religion 3, Stuttgart 2007 (Calwer/ Diesterweg)	

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)**

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Wie kann man mit Leiderfahrungen umgehen? Antwortversuche in der jüdischen und christlichen Tradition	14	Jgst. 9.1 UV Nr. 3

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule: Die Schülerinnen und Schüler …	**Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:** /
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8): Die Schülerinnen und Schüler …	**Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:**

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**
Die Schülerinnen und Schüler … • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10) • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11) • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12) • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13) • analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK7) • beschreiben die Bedeutung religiöser Aus-	Die Schülerinnen und Schüler … • beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu, (K76) • erläutern den Zusammenhang von Leben und Handeln Jesu und seinem Tod am Kreuz, (K77) • unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander, (K119) • bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer, (K123) • unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott, (K67) • identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen, (K68) • identifizieren verschiedene Formen der Bestrei-

drucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)	tung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung, (K69) • erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott, (K71) • erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche, (K72) • vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung. (K106)

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	**Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:**
Das Kursbuch Religion 3, Stuttgart 2007 (Calwer/ Diesterweg)	

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)**

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Auferstehung oder Wiedergeburt – religiöse Vorstellungen vom Leben nach dem Tod	14	Jgst. 9.2 UV Nr. 4

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule: Die Schülerinnen und Schüler …	**Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:** **MKR 2.2 Informationsauswertung** Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8): Die Schülerinnen und Schüler …	**Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:**

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**
Die Schülerinnen und Schüler … • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8) • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11) • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12) • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13) • erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale,	Die Schülerinnen und Schüler … • unterscheiden historische von bekenntnishafter Rede von der Auferstehung, (K78) • erklären die theologische Differenzierung zwischen „Jesus“ und „Christus“, (K79) • deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung, (K80) • vergleichen den christlichen Glauben an die Auferstehung mit anderen Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K81) • beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz, (K84) • beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen, (K108) • beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung, (K114) • vergleichen christliche und andere religiöse und

Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK8) • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)	säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K120) • erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K124) • deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, (K99) • setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander. (K102)

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	**Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:**
Das Kursbuch Religion 3, Stuttgart 2007 (Calwer/ Diesterweg)	Erstellung einer PowerPoint-Präsentation (o.ä.)

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)**

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Gesellschaftliche Gerechtigkeitsvorstellungen in christlicher Perspektive	10	Jgst. 9.2 UV Nr. 5

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule: Die Schülerinnen und Schüler …	**Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:** **MKR 3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft** Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8): Die Schülerinnen und Schüler …	**Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:**

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
IF 1. 2: prophetischer Protest IF 3. 1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**
Die Schülerinnen und Schüler … • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) • setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung reli-	Die Schülerinnen und Schüler … • erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes, (K53) • erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (K54) • erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte, (K61) • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hin-

giöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9) • prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK14) • nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15)	blick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (K62) • erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K74) • setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander, (K82) • erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K83) • beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart, (K87) • erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft. (K94)

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	**Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:**
Das Kursbuch Religion 3, Stuttgart 2007 (Calwer/ Diesterweg)	z.B. Vorbereitung auf den Vorlesewettbewerb

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)**

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Anpassung oder Widerstand? Christinnen und Christen in den deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts	14	Jgst. 9.2 UV Nr. 6

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule: Die Schülerinnen und Schüler …	**Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:** /
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8): Die Schülerinnen und Schüler …	**Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:**

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
IF 1. 2: prophetischer Protest IF 2. 1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung IF 4. 3: Kirche in totalitären Systemen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**
Die Schülerinnen und Schüler … • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9) • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13) • setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung	Die Schülerinnen und Schüler … • erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (K54) • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (K62) • beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben, (K65) • identifizieren Auswirkungen eines totalitären Systems auf kirchliche Strukturen und kirchliches Leben, (K88)

religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) • nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9) • kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10) • nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. (HK15)	• beschreiben anhand von Biografien unterschiedliche Haltungen von Christinnen und Christen zum Machtanspruch eines totalitären Systems zwischen Anpassung und Widerstand, (K89) • erläutern in Grundzügen am Beispiel der „Deutschen Christen“ und der „Bekennenden Kirche“ Reaktionsformen der evangelischen Kirchen auf das nationalsozialistische Regime in Deutschland zwischen 1933 und 1945, (K90) • erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft, (K94) • erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus bzw. anderer totalitärer Systeme die Frage nach Recht und Pflicht von Christinnen und Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen. (K95) • identifizieren Formen und Ursachen von Antisemitismus und Antijudaismus, (K109)

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	**Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:**
Das Kursbuch Religion 3, Stuttgart 2007 (Calwer/ Diesterweg)	z.B.

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)**

Jahrgangsstufe 10 – Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang von Glaube und Gesellschaft

UNTERRICHTSVORHABEN[7] -THEMENÜBERBLICK-		Umfang (Wochen-stunden)
1.	Zweifel sind erlaubt – religiöse und naturwissenschaftliche Erkenntniswege	Ca. 14
2.	Im Namen der Wahrheit! Möglichkeiten des Umgangs mit Fundamentalismus in den Religionen	Ca. 14
3.	Braucht Glaube Gemeinschaft? Formen des gemeinsamen Lebens in den Religionen	Ca. 14
4.	Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Gegenwart	Ca. 14
5	Rückblick auf den Religionsunterricht der Unter- und Mittelstufe	Ca. 14
6	Auf der Suche nach der perfekten Welt! Christliche Zukunftshoffnung	*Ca. 10*
Summe der Wochenstunden:		70 *(+10)*
Eingeführtes Lehrwerk:		**Stand:** Okt. 2021

[7] Anm.: Die Zahl der Wochenstunden ist als Richtwert zu verstehen. Die Lehrkraft kann ggf. Schwerpunkte setzen. Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist nicht festgelegt. Die aufgeführten Unterrichtsvorhaben umfassen lediglich die obligatorischen Inhalte. Verbleibende Wochenstunden können durch fakultative Themen ergänzt werden.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Zweifel sind erlaubt – religiöse und naturwissenschaftliche Erkenntniswege	14	Jgst. 10.1 UV Nr. 1

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule: Die Schülerinnen und Schüler …	**Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:** **MKR 2.4 Informationskritik** Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugendund Verbraucherschutz kennen und Hilfsund Unterstützungsstrukturen nutzen **MKR 5.2 Meinungsbildung** Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8): Die Schülerinnen und Schüler …	**Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:**

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**
Die Schülerinnen und Schüler … • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8) • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)	Die Schülerinnen und Schüler … • unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott, (K67) • identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen, (K68) • identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung, (K69) • erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott, (K71) • erörtern die biblisch-theologische Rede von der

• analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, (MK7) • beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9) • setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, (UK7) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)	Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche, (K72) • unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes, (K85) • beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, (K96) • unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen, (K98) • unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang, (K100) • erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, (K103) • bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen, (K104) • unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart. (K117)

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	**Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:**
Das Kursbuch Religion 3, Stuttgart 2007 (Calwer/ Diesterweg)	z.B.

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)**

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Im Namen der Wahrheit! Möglichkeiten des Umgangs mit Fundamentalismus in Religionen	14	Jgst. 10.1 UV Nr. 2

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule: Die Schülerinnen und Schüler …	**Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:** /
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8): Die Schülerinnen und Schüler …	**Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:**

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**
Die Schülerinnen und Schüler … • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9) • deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13) • erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8)	Die Schülerinnen und Schüler … • beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart, (K87) • unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang, (K100) • vergleichen die Bedeutung der Bibel im Christentum mit dem Stellenwert von heiligen Schriften in anderen Religionen, (K101) • erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, (K103) • bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen, (K104) • erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen, (K110)

• beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) • unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK7) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13) • erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft. (HK11)	• erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen, (K112) • beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, (K113) • beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung, (K115) • unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, (K117) • erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale, (K118) • erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Überzeugungen in unterschiedlichen Religionen in Bezug auf ihre Ursache und Wirkung, (K121) • erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements. (K125)

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	**Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:**
Das Kursbuch Religion 3, Stuttgart 2007 (Calwer/ Diesterweg)	z.B.

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)**

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Braucht Glaube Gemeinschaft? Formen des gemeinsamen Lebens in den Religionen	14	Jgst. 10.1 UV Nr. 3

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule: Die Schülerinnen und Schüler …	**Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:**
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8): Die Schülerinnen und Schüler …	**Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:**

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel *IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen* *IF 7.3: Fundamentalismus und Religion*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**
Die Schülerinnen und Schüler … • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9) • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) • erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, (SK16) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kul-	Die Schülerinnen und Schüler … • unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes, (K85) • beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung, (K93) • erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen, (K110) • erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen, (K112) • beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, (K113) • unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifi-

tur und Gesellschaft, (UK8) • unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK7) • erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft. (HK11)	zieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, (K117) • erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale, (K118) • erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Überzeugungen in unterschiedlichen Religionen in Bezug auf ihre Ursache und Wirkung, (K121) • erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements. (K125)

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	**Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:**
Das Kursbuch Religion 3, Stuttgart 2007 (Calwer/ Diesterweg)	z.B. Vorbereitung auf den Vorlesewettbewerb

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)**

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Gegenwart	14	Jgst. 10.2 UV Nr. 4

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule: Die Schülerinnen und Schüler …	**Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:** /
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8): Die Schülerinnen und Schüler …	**Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:**

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
IF 1.2: prophetischer Protest IF 1.3: diakonisches Handeln IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**
Die Schülerinnen und Schüler … • ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9) • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5) • identifizieren den Unterschied zwischen Meinung	Die Schülerinnen und Schüler … • erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, (K54) • beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe, (K56) • erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen, (K57) • erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte, (K61) • erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Frie-

und begründetem Urteil, (UK6) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8) • prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK14)	dens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, (K62) • beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist, (K63) • beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart, (K87) • erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft, (K94) • setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander. (K102)

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	**Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:**
Das Kursbuch Religion 3, Stuttgart 2007 (Calwer/ Diesterweg)	Durchführung einer Fishbowl-Diskussion

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)**

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Rückblick auf den Religionsunterricht der Unter- und Mittelstufe	14	Jgst. 10.2 UV Nr. 5

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule: Die Schülerinnen und Schüler …	**Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:** /
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8): Die Schülerinnen und Schüler …	**Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:**

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
IF 1 bis IF 7

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**
Die Schülerinnen und Schüler … • unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8) • vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11) • erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12) • erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14) • setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10) • erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4) • begründen ihre Urteile zu religiösen und	Die Schülerinnen und Schüler … • /

ethischen Fragen, (UK5) • identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil, (UK6) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8) • beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)	

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	**Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:**
Das Kursbuch Religion 3, Stuttgart 2007 (Calwer/ Diesterweg)	Gestaltung einer Conceptmap

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben	Umfang / Zeitplanung	Jahrgangstufe
Auf der Suche nach der perfekten Welt! Christliche Zukunftshoffnung	10	Jgst. 10.2 UV Nr. 6

Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule	
Bezug des geplanten UV zum Methodencurriculum der Schule: Die Schülerinnen und Schüler …	**Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:** /
Bezug des geplanten UV zum Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung an der Schule (ab Jgst. 8): Die Schülerinnen und Schüler …	**Absprachen zu fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben:**

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte
IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**
Die Schülerinnen und Schüler … • beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10) • erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15) • bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11) • beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9) • vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)	Die Schülerinnen und Schüler … • identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes, (K73) • erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, (K74) • erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K83) • deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, (K99) • setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander, (K102) • bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkul-

• beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)	tur, (K105) • identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen, (K116) • beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft. (K122)

Lernmittel (Literatur, Materialien, Medien) / -ort / außerschulische Partner	**Didaktische und methodische Absprachen der Fachschaft / weitere Vereinbarungen:**
Das Kursbuch Religion 3, Stuttgart 2007 (Calwer/ Diesterweg)	

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG **Aufgabentyp / Überprüfungsformat(e)**